

## **E-Bike-Unfall in Horst: 60-jähriger schwer verletzt durch Autofahrerin**

Ein 60-jähriger Elmshorner wurde nach einem E-Bike-Unfall in Horst mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

Elmshorn/Horst. Ein schwerer Verkehrsunfall wirft ein Licht auf die Gefahren für Radfahrer im Straßenverkehr. Insbesondere die Situation von E-Bike-Fahrern sollte in der öffentlichen Diskussion stärker berücksichtigt werden.

### **Ein Blick auf die Unfallursachen**

Am Dienstagmorgen kam es zu einem folgenschweren Vorfall auf der Grönländer Chaussee, die Horst und Steinburg verbindet. Eine Autofahrerin übersah beim Abbiegen einen 60 Jahre alten Radfahrer, der auf seinem E-Bike unterwegs war und Vorfahrt hatte. Der Zusammenstoß ereignete sich kurz nach 7 Uhr.

### **Verletzungen und medizinische Versorgung**

Der Radfahrer, ein Bewohner von Elmshorn, erlitt ein Polytrauma, was bedeutet, dass mehrere Körperregionen verletzt wurden. Glücklicherweise besteht keine Lebensgefahr. Um schnellstmöglich für eine angemessene medizinische Versorgung zu sorgen, wurde der Schwerverletzte mit dem Rettungshubschrauber Christoph 42 ins Westküstenklinikum nach Heide geflogen.

### **Emotionale Auswirkungen auf Beteiligte**

Während der Radfahrer dringend behandelt werden musste, erlitt die Autofahrerin, die für den Unfall verantwortlich war, einen Schock. Diese emotionalen Reaktionen verdeutlichen, wie gravierend die Auswirkungen eines Verkehrsunfalls auf alle Beteiligten sein können, nicht nur auf die Verletzten.

## **Die Bedeutung von Verkehrssicherheit**

Der Vorfall wirft Fragen zur Verkehrssicherheit auf, insbesondere für die wachsende Anzahl von E-Bike-Fahrern. Die Unfallstatistik zeigt, dass die Zahl der Radunfälle in den letzten Jahren gestiegen ist. Verkehrsteilnehmer sollten sich der besonderen Gefahren bewusst sein, die das Abbiegen im Straßenverkehr mit sich bringt. Die Schätzung des Gesamtschadens beträgt etwa 4000 Euro, doch der wahre Preis sind oft die körperlichen und seelischen Narben, die solche Unfälle hinterlassen.

## **Forderung nach mehr Sensibilität im Straßenverkehr**

Diese Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit, die Wahrnehmung und Sensibilität im Straßenverkehr zu schärfen. Sowohl Autofahrer als auch Radfahrer sollten darauf achten, die Verkehrsregeln zu respektieren und gegenseitig mehr Rücksicht zu nehmen. Initiativen zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer sind entscheidend, um zukünftige Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit aller Nutzer zu gewährleisten.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**